

Niederschrift

**über die Sitzung des Rates
am 15.12.2011**

um 16:20 Uhr bis 19:40 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal

Anwesend sind:

Oberbürgermeisterin

Frau Beate Wilding

Erster Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

Herr Lothar Krebs

Zweite Stellvertreterin der Oberbürgermeisterin

Frau Monika Hein

Dritter Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

Herr David Schichel

Ratsmitglied

Herr Volker Apmann

Herr Fritz Beinersdorf

Herr Günter Bender

ab 17.00 Uhr

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Martin Brink

Herr Luigi Costanzo

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Wieland Gühne

Herr Peter Otto Haarhaus

Herr Stephan Jasper

Frau Therese Jüttner

Herr Thomas Kase

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Michael Kleinbongartz

Frau Elfriede Korff

Frau Karen Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Ilona Kunze-Sill

Herr Klaus Küster

Frau Gabriele Leitzbach

Herr Wolf Lüttinger

Herr Arndt Mähler

bis 19.00 Uhr

Herr Ernst Otto Mähler

bis 19.00 Uhr

Herr Klaus Mandt

Herr Hans Peter Meinecke

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quiting

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Frau Elke Rühl

Herr Axel Schad

bis 17.55 Uhr

Herr Hans Lothar Schiffer

Frau Dorothea Schlächter

Frau Beatrice Schlieper

Herr Norbert Schmitz

Herr Frank Schneider

Herr Jochen Siegfried
Frau Rosemarie Stippekoehl
Herr Peter-Edmund Uibel
Frau Jutta Velte
Herr Markus von Dreusche
Herr Stefan Wagner
Herr Philipp Wallutat
Herr Sven Wolf

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Beigeordneter

Herr Dr. Christian Henkelmann

Stadtkämmerin

Frau Bärbel Schütte

von der Verwaltung

Herr Sven Wiertz
Herr Oliver Winn
Herr Dirk Faust
Herr Lutz Heinrichs

von den Remscheider Entsorgungsbetrieben

Herr Michael Zirngiebl

von der Verwaltung

Herr Arnd Zimmermann
Herr Roland Wagner
Herr Hans-Gerd Sonnenschein
Herr Klaus Peter Listner
Herr Bernd Lindmeyer
Herr Lutz Lajewski

Schriftführer

Herr Jürgen Schulz

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglied

Herr Ottmar Gebhardt
Herr Karl Heinz Humpert
Herr Kai Kaltwasser
Herr Roland Kirchner
Herr Hans Herbert Wilke

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|--|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 13.10.2011 |
| 3 | | Einwohnerfragestunde
(gemäß Ziff. 2.5, 10.1 und 21.1 der Geschäftsordnung nur in Sitzungen des Rates und der Bezirksvertretungen) |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 14/1475 | Offene Fragen zur Bleiberechtsregelung
- gemeinsame Anfrage der Fraktionen von W.i.R. und CDU vom 07.12.2011 |
| 4.1.1 | 14/1485 | Bleiberechtsregelung- Anfrage der CDU Fraktion vom 07.12.2011 |
| 4.2 | 14/1466 | Anfrage an die Verwaltung nach dem Sachstand zum Beschluss des Rates vom 25.2.2010 einen Zentralen Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft einzurichten
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE |
| 4.2.1 | 14/1504 | Sachstandsbericht zur Errichtung eines zentralen Gedenkortes für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Remscheid

(Beantwortung einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE - Drs. 14/1466) |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 14/1493 | Hinweise zur fehlerhaften Ermittlung der strukturellen Lücke der Stadt Remscheid im Gutachten der Professoren Lenk und Junkernheinrich (Ergänzung zur Drs. 14/1416) |
| 5.2 | 14/1494 | Haushaltssatzung für die Jahre 2011 und 2012
hier: Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 08.12.2011 |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 14/1293 | Stadtwerke Remscheid GmbH
Erläuterung der "Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens" der GuV 2010 |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 14/1335 | Transparenzgesetz schrittweise umsetzen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion |

- 8.1.1** 14/1516 Transparenzgesetz umsetzen
- gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen zu Tagesordnungspunkt 8.1 (Transparenzgesetz schrittweise umsetzen)
- 8.2** 14/1390 Gestaltung eines kommunalen Integrationszentrums
Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und B90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.11 und des Rates am 15.12.2011
- 8.3** 14/1452 Ehrenamtskarte für Ehrenamtler – auch in Remscheid
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 23.11.2011
- 8.3.1** 14/1451 Einführung der Ehrenamtskarte NRW
- 8.4** 14/1468 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung - Verzicht auf Nachrufe
- Antrag der W.i.R.-Fraktion zur Sitzung des Rates am 15.12.2011
- 9** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1** Mittel für das DOC
- 9.2** Vorvertrag mit dem Investor des DOC
- 9.3** Planung Poststraße/Parkpalette
- 9.4** Landschaftsverbandsumlage
- 9.5** Raststätte Remscheid
- 10** Benennungen von Ausschussmitgliedern
- 10.1** 14/1457 Benennung von Ausschussmitgliedern betr. Ausschuss für Kultur und Weiterbildung
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 01.12.2011
- 11** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
- 11.1** 14/1289 Haushalt 2011
Überplanmäßige Mittelbereitstellungen bei gesetzlichen Transferleistungen im Jugend- und Sozialbereich in Höhe von insgesamt 4.950.000 €
Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW
- 11.2** 14/1308 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 02.07.01 -Brandschutz-
des Fachdienstes 1.37
- 11.3** 14/1312 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 02.08.01 -
Rettungsdienst- des Fachdienstes 1.37
- 11.4** 14/1404 Überplanmäßige Mittelbereitstellung bei Sachkonto 5338101 Hilfen zum
Lebensunterhalt nach Asylbewerberleistungsgesetz
- 11.5** 14/1267 Sana-Klinikum Remscheid GmbH
- Gesellschafterversammlung

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 12 | 14/1299 | Jahresabschluss 2010 - Übertragung investiver Ermächtigungen nach 2011 |
| 13 | 14/1426 | Haushalt 2011
Überplanmäßige Mittelbereitstellung bei den Zuschüssen für stationäre Förderung und den Zuschüssen zu den Aufwendungen der Pflegeeinrichtungen (Pflegehohngeld) im Produkt 05.06.01 - Sonstige Soziale Leistungen |
| 14 | 14/1203 | Bereitstellung von außerplanmäßigen Mittel für die Erstellung eines Bürgersteigs Hammesberger Str. 48 |
| 15 | 14/1439 | Überplanmäßige Bereitstellung bei den Schadensfällen im Rechtsamt |
| 16 | 14/1330 | Finanzierung des Bürgerbusses |
| 17 | 14/1249 | Prüfauftrag M. 9/261 zum Haushaltsicherungskonzept
Hier: Neuverhandlung des Vertrages zur Leuchtenpauschale |
| 18 | 14/1300 | Gebührenbedarfsrechnung 2012 für die städtischen Friedhöfe |
| 19 | 14/1324 | Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen - Taxentarif - vom 05.10.2001 |
| 20 | 14/1274 | Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2012 |
| 21 | 14/1337 | Änderung der Tarifordnung für die Anmietung des Teo Otto Theaters der Stadt Remscheid (Anlage zur Benutzungsordnung für das Teo Otto Theater der Stadt Remscheid vom 01.01.2008) |
| 22 | 14/1125 | Änderung der Hauptsatzung
- Regelung für die Bezirksverwaltungsstellen |
| 23 | 14/1243 | Satzung zur Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden vom 17.12.2003 |
| 24 | 14/1256 | Edelhoff-Stiftung:
Gemeinnützigkeitssatzung für die rechtlich unselbständige Edelhoff-Stiftung
(Sondervermögen der Stadt Remscheid) |
| 25 | 14/1415 | Satzung zur Änderung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid vom 20.09.1989
Behebung eines redaktionellen Fehlers der Vorlage 14/0903 aus der Sitzung des Rates vom 13.10.2011 |
| 26 | 14/1306 | Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 17.12.1990 |
| 27 | 14/1309 | Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 17.12.1990 |

- 28** 14/1310 Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 18.12.1997 (Entwässerungsgebührensatzung)
- 29** 14/1311 Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Stadt Remscheid vom 29.12.1976; Gebührenkalkulation 2012
- 30** 14/1313 Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Remscheid vom 29.12.1977 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung); Gebührenkalkulation 2012
- 30.1** 14/1486 Änderung des Winterdienstes - Kosten und haushaltsrechtliche Fragen vorher klären
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 09.12.2011
- 30.1.1** 14/1512 Änderung des Winterdienstes - Kosten und haushaltsrechtliche Fragen vorher klären
Anfrage der WiR-Fraktion vom 09.12.2011
- 31** 14/1315 Zusammenfassende Darstellung der von den Remscheider Entsorgungsbetrieben vorgeschlagenen Gebührenentwicklung 2012;
Ergänzung zu den Drucksachen 14/1310, 14/1311 und 14/1313
- 32** 14/1314 Wirtschaftsplan 2012 der Remscheider Entsorgungsbetriebe
- 33** 14/1316 Jahresabschluss 2010 der Remscheider Entsorgungsbetriebe; Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2010
- 34** Bericht aus den Gesellschaften
- 35** 14/1329 Stadtwerke Remscheid GmbH - Betrauungsbeschlüsse für die H2O GmbH und die Park Service Remscheid GmbH
- 36** 14/1445 Bergische Entwicklungsagentur GmbH - Gesellschaftsangelegenheiten
- Feststellung des Wirtschaftsplanes 2012
- Beauftragung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung des Jahres 2011
- 37** 14/1326 Bergische Kooperation zur Durchführung bestimmter Aufgaben der Gesundheitsverwaltungen -
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Übernahme bestimmter Aufgaben der unteren Gesundheitsbehörden
- 38** 14/1369 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung hier: Schulsozialarbeit - Einrichtung von 5 Stellen aus Bundesmitteln

- 39** Rettungsdienstbedarfsplan 2011 und Brandschutzbedarfsplan 2011
- 39.1** 14/1216 Fragen zum Rettungsdienst-Bedarfsplan
Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 28.09.2011 zur Beschlussvorlage
14/0866
- 39.2** 14/1319 Beantwortung der Anfragen der W.I.R.-Ratsfraktion zum Rettungsdienst-
bedarfsplan 2011
- 39.3** 14/0866 Rettungsdienstbedarfsplan 2011 und Brandschutzbedarfsplan 2011
- 40** 14/1229 Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit vom 17.02.2011, hier:
erste Änderung
- 41** 14/1354 Kommunales Bildungszentrum - Abschlussbericht zur geplanten Fusion
der Fachdienste Weiterbildung (VHS) - Öffentliche Bibliothek - Musik- und
Kunstschule
- 42** Schulentwicklung
- 42.1** 14/1361 gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, B90/DIE GRÜNEN
- Schulentwicklung -
- 42.2** 14/1356 gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, B90/DIE GRÜNEN
- Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung -
- 42.3** 14/0774 Auflösung der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Klausen ab dem
Schuljahr 2011/2012
- 43** 14/1318 Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren
- 44** 14/1273 Feststellung des Ergebnisses der Bürgerbefragung zur Ansiedlung eines
Designer-Outlet-Centers im Bereich Blume / Felder Höhe
am 16. Oktober 2011
- 45** Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes
- 45.1** 14/1331 Designer-Outlet-Center (DOC) Blume
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 300.000,--Euro - NEIN
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
- 45.2** 14/1464 DOC Vertrag – Vorhandenes Fachwissen nutzen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 02.12.2011
- 45.2.1** 14/1477 Beantwortung der Anfrage der "WiR-Fraktion" vom 2.12.2011 zum "DOC-
Vertrag" - vorhandenes Fachwissen nutzen
- 45.3** 14/1492 Ziele der Raumordnung für das Gebiet Blume in Remscheid-
Lüttringhausen
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE
- 45.3.1** 14/1502 Anfrage der Fraktion Die Linke; Ziele der Raumordnung für das Gebiet
Blume in Remscheid-Lüttringhausen

- 45.4** 14/1495 Informationen zum Designer Outlet-Center – B 14/1304
Anfrage der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011:
TOP 45 „Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes.“
- 45.4.1** 14/1503 Anfrage der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011: TOP 45 "Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes"
- 45.5** 14/1496 Nachverhandlungen mit dem Investor des Designer Outlet-Centers
Antrag der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011:
TOP 45 „Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes.“
- 45.6** 14/1304 Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes
Gebiet nordwestlich der Autobahn A 1, Buscher Hof, südöstlich der Straße Felder Höhe und der Lüttringhauser Straße - Designer-Outlet-Center (DOC) Blume
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 300.000,-- €
Bericht zum Planverfahren
- 46** Voruntersuchung Jahnplatz, Schützen-/Kirmesplatz, ehem. Gartenmarkt Klee, Alternativstandort Hackenberg
- 46.1** 14/1005 Prüfauftrag zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes konkretisieren
- Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011
- 46.2** 14/1076 Verkauf des Kirmesplatzes / Schützenplatzes zurückstellen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.07.2011
- 46.3** 14/1487 Chancen zum Erhalt des Lennepers Schützenplatzes (Kirmesplatzes) mit den Lennepers Vereinen ermöglichen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
- 47** 14/1226 Sanierungsgebiet Altstadt Remscheid; Weiteres Verfahren nach Aufhebung der Sanierungssatzung
- 48** 14/1209 BP 294 2. Änderung Gebiet: zwischen Rather Straße und Wolfstraße
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange (§ 3 (2) i.V.m. § 4 (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13a (2) Nr. 2 BauGB)
- 49** 14/1165 Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2
- Bongartshof, gem. § 125 (3) Nr. 1 BauGB

- 50** 14/1166 Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr-, Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 Fritz-Figge-Weg, Minoritengasse, gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
- 51** 14/1167 Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Klostergasse, Wallstraße, gem. § 125 (3) Nr. 1 BauGB
- 52** 14/1168 Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr - und Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Tuchmachergasse, gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
- 53** 14/1412 Neukonzeption zur Optimierung des städtischen Flächenbedarfs
- 54** 14/1460 Sana-Klinikum Remscheid GmbH
- Wirtschaftsplan 2012
- 55** Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH
- 55.1** 14/1470 Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 55.2** 14/1459 "Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH"
hier: Gründung der Gesellschaft
- 56** 14/1484 Liquidation der Projektgesellschaft Hauptbahnhof mbH zum 31.12.2011

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 2 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 3 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | | Sachstand DOC |
| 7 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 8 | 14/1405 | Bestellung eines Akkreditivs bei der KfW und der NRW.Bank im Zusammenhang mit der Cross-Border-Lease Transaktion der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal |
| 9 | 14/1394 | Endgültige Abwicklung und Löschung der Regionale 2006 GmbH i.L. |
| 10 | 14/1402 | Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Gesellschafterversammlung |
| 11 | 14/1413 | Gesellschaftsangelegenheiten BPR
- Jahresabschluss 2010 und Wirtschaftsplan 2012 |

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

OB Wilding eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung und geht auf die Änderungen der Tagesordnung ein.

- 5.1 Hinweise zur fehlerhaften Ermittlung der strukturellen Lücke der Stadt Remscheid im Gutachten der Professoren Lenk und Junkernheinrich (Ergänzung zur Drs. 14/1416 = im HuF 07.12.11)
Drs. 14/1493
- 5.2 Haushaltssatzung für die Jahre 2011 und 2012
hier: Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 08.12.2011
Drs. 14/1494

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Drucksachen 14/1493 und 14/1494 werden unter TOP 5.1 und 5.2 auf die Tagesordnung genommen.

- 8.1.1 Transparenzgesetz umsetzen
- gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen zu Tagesordnungspunkt 8.1
(Transparenzgesetz schrittweise umsetzen)
Drs. 14/1516
- 8.4 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung - Verzicht auf Nachrufe
- Antrag der W.i.R.-Fraktion zur Sitzung des Rates am 15.12.2011
Drs. 14/1468

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Antrag der W.i.R.-Fraktion werden unter TOP 8.1.1 und 8.4 in der Tagesordnung berücksichtigt.

- 30.1 Änderung des Winterdienstes - Kosten und haushaltsrechtliche Fragen vorher klären
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 09.12.2011
Drs. 14/1486
- 30.1.1 Änderung des Winterdienstes - Kosten und haushaltsrechtliche Fragen vorher klären
Anfrage der WIR-Fraktion vom 09.12.2011
Drs. 14/1512

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Anfrage der W.i.R.-Fraktion und die dazugehörige Mitteilungsvorlage Drucksache 14/1512 werden unter TOP 30.1 und 30.1.1 in der Tagesordnung berücksichtigt.

OB Wilding schlägt vor, bei dem Tagesordnungspunkt 45 die folgende Reihenfolge zu berücksichtigen:

- 45.1 Designer-Outlet-Center (DOC) Blume
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 300.000,--Euro - NEIN
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Drs. 14/1331
- 45.2 DOC Vertrag – Vorhandenes Fachwissen nutzen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 02.12.2011
Drs. 14/1464
- 45.2.1 Beantwortung der Anfrage der "WIR-Fraktion" vom 2.12.2011 zum "DOC-Vertrag" - vorhandenes Fachwissen nutzen
Drs. 14/1477
- 45.3 Ziele der Raumordnung für das Gebiet Blume in Remscheid-Lüttringhausen
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE
Drs. 14/1492
- 45.3.1 Anfrage der Fraktion Die Linke; Ziele der Raumordnung für das Gebiet Blume in Remscheid-Lüttringhausen
- 45.4 Informationen zum Designer Outlet-Center – B 14/1304
Anfrage der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011:
TOP 45 „Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes.“
Drs. 14/1495
- 45.4.1 Anfrage der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011: TOP 45 "Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes"
Drs. 14/1503
- 45.5 Nachverhandlungen mit dem Investor des Designer Outlet-Centers
Antrag der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011: TOP 45 „Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes.“
Drs. 14/1496
- 45.6 Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes
Gebiet nordwestlich der Autobahn A 1, Buscher Hof, südöstlich der Straße Felder Höhe und der Lüttringhauser Straße - Designer-Outlet-Center (DOC) Blume
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 300.000,-- €
Bericht zum Planverfahren
Drs. 14/1304
- Die Vorlage wird zurückgezogen

RM Brink erklärt, die Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen beantragen, den Tagesordnungspunkt 45 komplett von der Tagesordnung zu nehmen und zur Beratung in die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 27 Nein 21 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 45.1 bis 45.5 werden von der Tagesordnung genommen. Die weitere Beratung (ohne Dr. 14/1304) wird die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen.

- 46.3 Chancen zum Erhalt des Lennepner Schützenplatzes (Kirmesplatzes) mit den Lennepner Vereinen ermöglichen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Drs. 14/1487

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Drucksache 14/1487 wird unter TOP 46.3 auf die Tagesordnung genommen.

- 55.1 Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drs. 14/1470
- 56 Liquidation der Projektgesellschaft Hauptbahnhof mbH zum 31.12.2011
Drs. 14/1484

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Drucksachen 14/1470 und 14/1484 werden unter TOP 55.1 bzw. 56 auf die Tagesordnung genommen.

- 10 Bestellung eines Akkreditivs bei der KfW und der NRW.Bank im Zusammenhang mit der Cross-Border-Lease Transaktion der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
Drs. 14/1405

RM Beinersdorf beantragt, den Tagesordnungspunkt 10 zur Beratung in den öffentlichen Teil vorzuziehen.

OB Wilding antwortet, die Vorlage könne nicht im öffentlichen Teil beraten werden, da hier schützenswerte Angaben für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen seien.

RM Beinersdorf äußert, dass er sich vorbehalte, seine Fragen im öffentlichen Teil zu stellen.

OB Wilding weist darauf hin, dass in der Gemeindeordnung NRW Pflichten der Ratsmitglieder und Regelungen zur Verschwiegenheitspflicht bestehen, die zu beachten seien.

Auf Frage von RM Gühne äußert OB Wilding, dass ein Vertreter der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal zu TOP 10 in der nichtöffentlichen Sitzung kommen werde, um Fragen zu beantworten.

Anschließend stellt sie den Antrag von RM Beinersdorf zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 42

Auf Nachfrage erfragt OB Wilding die Enthaltungen; es werden 0 Enthaltungen angezeigt.

Beschluss:

Die Beratung des Tagesordnungspunktes 10 aus dem nicht öffentlichen Teil ist in die Tagesordnung im öffentlichen Teil aufzunehmen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 13.10.2011

Änderungen der Niederschrift über die Sitzung vom 13.10.2011 werden nicht vorgetragen.

**3. Einwohnerfragestunde
(gemäß Ziff. 2.5, 10.1 und 21.1 der Geschäftsordnung nur in Sitzungen des Rates und der Bezirksvertretungen)**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Die vorliegenden Anfragen werden nachstehend behandelt.

**4.1. Offene Fragen zur Bleiberechtsregelung
- gemeinsame Anfrage der Fraktionen von W.i.R. und CDU vom 07.12.2011
Vorlage: 14/1475**

Die gemeinsame Anfrage der Fraktionen von CDU und W.i.R. wird mit der folgenden Mitteilungsvorlage beantwortet.

**4.1.1. Bleiberechtsregelung - Anfrage der CDU Fraktion vom 07.12.2011
Vorlage: 14/1485**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.2. Anfrage an die Verwaltung nach dem Sachstand zum Beschluss des Rates vom 25.2.2010 einen Zentralen Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft einzurichten
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE
Vorlage: 14/1466**

Die Anfrage der Fraktion DIE LINKE wird mit der folgenden Mitteilungsvorlage beantwortet.

**4.2.1. Sachstandsbericht zur Errichtung eines zentralen Gedenkortes für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Remscheid
(Beantwortung einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE - Drs. 14/1466)
Vorlage: 14/1504**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

OB Wilding weist auf die Mitteilungen der Verwaltung hin.

**5.1. Hinweise zur fehlerhaften Ermittlung der strukturellen Lücke der Stadt Remscheid im Gutachten der Professoren Lenk und Junkernheinrich (Ergänzung zur Drs. 14/1416)
Vorlage: 14/1493**

RM Siegfried erklärt, er frage sich, welche Dynamik hier entstehe, so dass er auf die Antwort gespannt sei. Die Angelegenheit sollte anschließend im Haupt- und Finanzausschuss thematisiert werden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.2. Haushaltssatzung für die Jahre 2011 und 2012
hier: Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 08.12.2011
Vorlage: 14/1494**

RM Siegfried führt aus, dass die Erwartung bestanden habe, die Unterlagen frühzeitiger für die Fraktionsberatungen zu erhalten. Leider habe man diese wichtigen Informationen der Haushaltsverfügung erst durch die Presse erfahren. Derartige Dokumente sollten zukünftig zeitnah den Fraktionen zugeleitet werden.

Die Mitteilung wird im Übrigen zur Kenntnis genommen.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

**6.1. Stadtwerke Remscheid GmbH
Erläuterung der "Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens" der GuV 2010
Vorlage: 14/1293**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine entsprechenden Vorschläge zur Tagesordnung vor.

8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

OB Wilding verweist auf die in der Tagesordnung berücksichtigten Anträge.

**8.1. Transparenzgesetz schrittweise umsetzen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/1335**

RM Gühne teilt mit, dass der Antrag der W.i.R.-Fraktion im Hinblick auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen zurückgezogen werde.

**8.1.1. Transparenzgesetz umsetzen
- gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen zu Tagesordnungspunkt 8.1 (Transparenzgesetz schrittweise umsetzen)
Vorlage: 14/1516**

RM Siegfried legt seine Meinung zu diesem Antrag dar und erklärt, in den vorherigen Beratungen in verschiedenen Gremien wurde dargelegt, dass hier Landesrecht (Transparenzgesetz) dem Bundesrecht (HGB) entgegen stehe. Er frage sich, warum in Kenntnis dieses Wissens der Antrag vorgelegt werde, der wohl nicht umgesetzt werden könne.

RM Gühne stimmt den Ausführungen nicht zu. Es sollten die Modalitäten geschaffen werden, zu denen die Stadt schon seit längerem die Möglichkeiten habe. Die politischen Vertreter können ihre Bezüge offen legen. Nach diesem Antrag solle es in Zukunft nur noch Verträge mit der Offenlegungspflicht geben.

RM Meinecke führt aus, dass mit dem Antrag nur festgelegt werden solle, dass das Transparenzgesetz in Remscheid umgesetzt werde. Die antragstellenden Fraktionen wollen diese Umsetzung, in Kenntnis aller rechtlichen Tücken, erreichen.

OB Wilding lässt über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 32 Nein 16 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Vertreter der Stadt Remscheid in Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar (eventuell zusammen mit einer oder mehreren anderen Gemeinden) mehrheitlich beteiligt ist, werden beauftragt, in der Gestaltung der Arbeitsverträge zu berücksichtigen, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sowie die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung unter Namensnennung im Anhang des Jahresabschlusses gesondert veröffentlicht werden.
2. Eine erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar (eventuell zusammen mit einer oder mehreren anderen Gemeinden) mehrheitlich beteiligt wird, oder die Neugründung solcher Unternehmen und Einrichtungen wird durch die Stadt Remscheid nur vorgenommen, wenn außerdem durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass neben den unter 1. genannten Bezügen der Geschäftsführung auch die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung sowie die Bezüge der betreffenden einzelnen Mitglieder unter Namensnennung im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des jährlichen Beteiligungsberichtes über den Sachstand der Umsetzung des Gesetzes zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Lande Nordrhein-Westfalen (Transparenzgesetz) zu berichten.

8.2. Gestaltung eines kommunalen Integrationszentrums Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und B90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.11 und des Rates am 15.12.2011 Vorlage: 14/1390

RM Jüttner legt dar, dass die CDU-Fraktion im Integrationsausschuss versucht habe, die Formulierung des Wortes „beabsichtigen“ in der beantragten Beschlussempfehlung zu ändern. Ihre Fraktion wolle zum Ausdruck bringen, dass die Errichtung eines Integrationszentrums keine Kosten für die Stadt Remscheid verursachen dürfe. Unter dieser Voraussetzung sei ihre Fraktion bereit, den Antrag mit zu tragen. Daher sollte als Ergänzung berücksichtigt werden, dass Integrationsausschuss und Rat der Stadt über das Ergebnis der Prüfung unter Darstellung der gesamten Kosten informiert werden, bevor es zu einer Umsetzung der Errichtung eines Integrationszentrums kommen werde.

RM Velte erklärt, dass dieser Voraussetzung durch den Antragswortlaut entsprochen werde. Es werde beabsichtigt, dass durch diesen Prüfauftrag zur Errichtung eines Integrationszentrums auch versucht werden solle, Fördermittel zu requirieren.

Dem Vorschlag von RM Jüttner könne gefolgt werden, dass vor einer endgültigen Einrichtung eines Integrationszentrums der Kostenrahmen dem Integrationsausschuss und in der Folge dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat vorgelegt werde.

Im Rat wird einvernehmlich bekundet, dass die vorgenannten Gremien über das Ergebnis des Prüfungsauftrages unterrichtet werden, bevor es zur Einrichtung eines Integrationszentrums kommen wird.

Anschließend lässt OB Wilding über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid beabsichtigt die Einrichtung eines „Kommunalen Integrationszentrums“. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Konzeption und Ausgestaltung desselben im Vorgriff auf die gesetzliche Regelung einzuleiten. Dabei ist darauf zu achten, alle mit dem Thema befassten Akteurinnen und Akteure in die Überlegungen einzubeziehen.

**8.3. Ehrenamtskarte für Ehrenamtler – auch in Remscheid
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 23.11.2011
Vorlage: 14/1452**

RM Gühne teilt mit, dass über den Antrag seiner Fraktion nicht abgestimmt werden müsse, da dem Begehren durch die nachgereichte Vorlage 14/1451 entsprochen werde.

RM Siegfried fragt, wie hier geprüft wurde, ob für diese freiwillige Leistung der Stadt Remscheid Aufwendungen anfallen werden. Er möchte vermeiden, dass ggf. durch Entschädigungen für Mehrarbeit, für die es eine gesetzliche Grundlage gebe, zusätzliche Ausgaben anfallen und dies wie im Falle der Ausgaben für das DOC von der Bezirksregierung nicht akzeptiert werden. Er frage, ob diese Sache mit der Bezirksregierung geklärt sei. Im Interesse der Sache wäre es nicht sinnvoll, wenn sie zurückgenommen werden müsste.

OB Wilding erklärt, dass seitens der Stadt hierfür keine entsprechenden Leistungen erbracht werden. Sie halte es für erforderlich, dass in den Gremien darüber gesprochen werde, wie die Aktivitäten der Ehrenamtler gewürdigt werden können. Über die Aufwendungen für die Mitarbeiter, die sich jetzt bereits mit den ehrenamtlichen Tätigkeiten befassen, fallen keine Aufwendungen an.

RM Gühne verweist auf die Ausführungen in der Vorlage, mit denen auf die Möglichkeiten von Gemeinden mit Haushaltssicherungskonzept eingegangen werde.

**8.3.1. Einführung der Ehrenamtskarte NRW
Vorlage: 14/1451**

OB Wilding weist auf die Beschlussempfehlung der folgenden Drucksache hin.

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

- 1) In Remscheid wird die Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Vereinbarung mit dem Land abzuschließen.
- 2) Im ersten Schritt werden folgende Vergünstigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte eingeführt:
 - Persönliche Einladungen zu allen öffentlichen kulturellen Veranstaltungen der Stadt Remscheid (Ausstellungen, öffentliche Veranstaltungen der Oberbürgermeisterin, Tag der Deutschen Einheit)
 - Rathaus- und Turmführungen nach Terminabsprache
 Die Verwaltung prüft die Möglichkeit weiterer kommunaler Vergünstigungen.
 Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Partner für die Bereitstellung vergünstigter Angebote zu gewinnen.

**8.4. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung - Verzicht auf Nachrufe
 - Antrag der W.i.R.-Fraktion zur Sitzung des Rates am 15.12.2011
 Vorlage: 14/1468**

RM Gühne begründet den Antrag seiner Fraktion und plädiert für die weitere Einsparung.

RM Meinecke stellt heraus, dass die Differenzierung bei den Nachrufen bestehen bleiben sollte. Es müsse berücksichtigt werden, wenn Mitarbeiter mitten aus dem Arbeitsleben herausgerissen werden. Daher sollte der Antrag abgelehnt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 3 Nein 45 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme M6 aus dem Produkt 01.08.01 (B OB/10 vom 08.07.2010) wie folgt zu erweitern:

ALT: Verzicht auf die Veröffentlichung von Nachrufen für Mitarbeiter.

Die Nachrufe für ehemalige Mitarbeiter der Stadtverwaltung Remscheid werden künftig in den Dienstlichen Mitteilungen und im Amtsblatt veröffentlicht.

NEU: Verzicht auf die Veröffentlichung von Nachrufen für alle Mitarbeiter.

Die Nachrufe für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung Remscheid werden künftig in den Dienstlichen Mitteilungen und im Amtsblatt veröffentlicht.

Der Antrag der W.i.R.-Fraktion ist damit abgelehnt.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

9.1. Mittel für das DOC

RM Beinersdorf erklärt, dass am Tag der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses Vertreter der Stadt bei der Bezirksregierung waren. Es ging auch um die Beteiligung der Stadt an der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz. Nach der gegebenen Information wurde der Betrag von 1.562,50 EUR von der Bezirksregierung nicht gebilligt. Daraufhin habe er gefragt, wie bei der Abstimmung über die Bereitstellung von 300.000 EUR zu verfahren wäre. Diese Frage blieb unbeantwortet. In der folgenden Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wurde dann mitgeteilt, dass die entsprechende Vorlage 14/1304 zurückgezogen werde. Die Verwaltung hätte schneller über die Ursachen informieren können. Er

frage unter dem Gesichtspunkt der Transparenz, wo der Grund für diese Verschleppung von Informationen liege.

StK Schütte bestätigt, dass die Vorlage 14/1304 von der Tagesordnung genommen worden, verweise aber auf die Vorlage 14/1503, in der die aufgeworfenen Fragen beantwortet werden.

RM Gühne zitiert aus der Vorlage 14/1503 und stellt fest, dass mit dieser Form der Information keine Transparenz erreicht werde.

9.2. Vorvertrag mit dem Investor des DOC

RM Beinersdorf fragt, ob bei dem Termin bei der Bezirksregierung auch über den Vorvertrag im Anhang der Vorlage 14/1304 gesprochen wurde. Wenn dies der Fall war, interessiere es ihn, wie die Antwort der Bezirksregierung ausgesehen habe.

StK Schütte erklärt, dass bei dem Gespräch bei der Bezirksregierung die angesprochene Vereinbarung kein Thema war.

9.3. Planung Poststraße/Parkpalette

RM Beinersdorf erläutert, dass dem Investor mit Optionsgebühr zugestanden worden sei, bis zum Ende des Jahres eine Planung für diesen Bereich vorzulegen. Es stelle die Frage, wie weit diese Angelegenheit gediehen sei.

Herr Sonnenschein antwortet, dass in den Gesprächen der Investor darum gebeten habe, die Option zu verlängern; er sei bereit, weitere 3.000 EUR Optionsgebühr zu zahlen. Die Vorlage werde in Kürze dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt.

9.4. Landschaftsverbandsumlage

RM Brink berichtet, in der Presse werde häufig über das Stimmverhalten der Remscheider Vertreter in der Landschaftsversammlung berichtet. Entgegen der Berichterstattung könne er nicht bestätigen, dass der Haushalt beschlossen worden sei. Die Beratung laufe noch. Voraussichtlich solle der Haushalt planungsgemäß am 13.02.2012 verabschiedet werden. Über die Höhe der Landschaftsverbandsumlage werde derzeit in den Fraktionen beraten. Mehrere Entwicklungen im Finanzbereich (u. a. das Gemeindefinanzierungsgesetz) erschweren die Beratungen. Die Behauptung, dass die Landschaftsverbandsumlage von 16 auf 17 % erhöht werden solle, stimme nicht. Die Verwaltung habe die Umlage auf älteren Zahlen berechnet. Danach sollte die Umlage ursprünglich gleich bleiben und in den Folgejahren abgesenkt werden. Nach den Festlegungen würde Remscheid bei 17 % eine Mehrbelastung erfahren. Es müsse berücksichtigt werden, dass sich bei dem Defizit des Landschaftsverbandes eine gleichartige Unterfinanzierung wie bei der Stadt Remscheid zeige.

RM Jüttner erklärt, dass die Darstellung von RM Brink über die Haushaltsberatungen bestätigt werden können. Es müsse aber festgestellt werden, dass Remscheid eine Umlage von 17 % nicht verkraften könne. Sie sehe mit Spannung der Landschaftsversammlung entgegen.

9.5. Raststätte Remscheid

RM Stippe Kohl fragt unter Hinweis auf die Berichterstattung in den Medien, ob es nähere Erkenntnisse zur Verlegung des Standortes der bisherigen Raststätte Remscheid gebe.

Beig. Dr. Henkelmann teilt mit, dass die Stadt Remscheid bisher nicht über neue Überlegungen von Straßen NRW informiert sei. Es gelte nach wie vor die Regelung, dass innerhalb von 10 bis 15 Jahren die Standorte für die Raststätten festgelegt werden.

10. Benennungen von Ausschussmitgliedern

10.1. Benennung von Ausschussmitgliedern betr. Ausschuss für Kultur und Weiterbildung - Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 01.12.2011 Vorlage: 14/1457

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

In die Ausschüsse des Rates werden folgende Mitglieder gewählt:

Für die W.i.R.-Fraktion

Ausschuss / Gremium	neues Mitglied	vorheriges Mitglied
Ausschuss für Kultur und Weiterbildung		
Mitglied	SB Ursula Hecker	SB Arno Voss

1. stellvertretendes Mitglied SB Arno Voss

11. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

11.1. Haushalt 2011 Überplanmäßige Mittelbereitstellungen bei gesetzlichen Transferleistungen im Jugend- und Sozialbereich in Höhe von insgesamt 4.950.000 €

Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Vorlage: 14/1289

RM Neff-Wetzel äußert, dass ihre Fraktion nicht gegen die Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Transferbereich sei, aber gegen die vorgesehene Deckung Einwendungen habe, wenn 2,7 Mill. EURO aus dem Bildungs- und Teilhabepaket eingesetzt werden. Das Bildungs- und Teilhabepaket sei speziell für Leistungen an Kinder gedacht (hierbei zählt sie verschiedene Beispiele auf), auch für die Schul- und Sozialarbeit. Es sollen hier ausschließlich Kinder in den Fokus gestellt werden, um deren Zukunftschancen zu verbessern. Es sei skandalös, wenn eine derart hohe Summe für die Schul- und Sozialarbeit noch verfügbar war. Damit werde deutlich, dass die Mittel für die bedürftigen Kinder nicht ausgezahlt werden konnten. Es müsse im nächsten Jahr in den Gremien darüber beraten werden, wie dies zu verbessern sei, da es so nicht weitergehen könne. Daher werde sich ihre Fraktion der Stimme enthalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung NRW wird wie folgt beschlossen:

Für Mehraufwendungen bei den gesetzlichen Transferleistungen im Jugend- und Sozialbereich werden bei nachstehenden Produkten und Konten zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 4.950.000 € gem. § 83 GO NRW überplanmäßig bereitgestellt:

050101	SGB XII		
	5331101	Grundsicherungsleistungen außerhalb v. Einrichtungen	1.000.000 €
050201	Jobcenter		
	5336011	Leistungsbet. Unterkunft/Heizung	1.800.000 €
050601	Sonstige soziale Leistungen		
	5317811	Zusch. z. d. Aufwendungen der Pflegeeinr.	150.000 €
060501	Sonstige Leist. z. Förderung junger Menschen u. Fam.		
	5335061	Heimerziehung	2.000.000 €

**11.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 02.07.01 -Brandschutz- des Fachdienstes 1.37
Vorlage: 14/1308**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung NRW wird wie folgt beschlossen:
Für das Sachkostenbudget im Produkt 02.07.01 -Brandschutz- werden Haushaltsmittel in Höhe von 70.000,00 € im Haushaltsjahr 2011 überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch Aufwandseinsparungen im Produkt 16.01.01 –Allgemeine Finanzwirtschaft-, hier: weniger Aufwand für Landschaftsumlage 2011.

**11.3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 02.08.01 -Rettungsdienst- des Fachdienstes 1.37
Vorlage: 14/1312**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung NRW wird wie folgt beschlossen:

Für das Sachkostenbudget im Produkt 02.08.01 –Rettungsdienst- werden Haushaltsmittel von 100.000,00 € im Haushaltsjahr 2011 überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch den laufenden Gebührenertrag.

**11.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung bei Sachkonto 5338101 Hilfen zum Lebensunterhalt nach Asylbewerberleistungsgesetz
Vorlage: 14/1404**

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung NRW wird wie folgt beschlossen:

Im Transferaufwandsbudget des Produktes 05.05.01 (Leistungen für ausl. Flüchtlinge) werden zur Erfüllung gesetzlicher Leistungen überplanmäßig 125.000 € bereitgestellt.

**11.5. Sana-Klinikum Remscheid GmbH
- Gesellschafterversammlung
Vorlage: 14/1267**

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW wird wie folgt beschlossen:

1. Herr Stadtdirektor Burkhard Mast-Weisz wird als Vertreter der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der Sana-Klinikum Remscheid GmbH entsandt. Er ist berechtigt Untervollmacht zu erteilen.
2. Er wird angewiesen, der Berufung von Frau Dr. med. Bettina Stiel-Reifenrath in den Beirat der Sana-Klinikum Remscheid GmbH zuzustimmen.

**12. Jahresabschluss 2010 - Übertragung investiver Ermächtigungen nach 2011
Vorlage: 14/1299**

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die investiven Ermächtigungen werden gemäß Spalte 6 der anliegenden Liste mit einer Gesamtsumme von 9.264.864,69 € nach 2011 übertragen.

**13. Haushalt 2011
Überplanmäßige Mittelbereitstellung bei den Zuschüssen für stationäre
Förderung und den Zuschüssen zu den Aufwendungen der Pflegeeinrichtungen
(Pflegerwohnung) im Produkt 05.06.01 - Sonstige Soziale Leistungen
Vorlage: 14/1426**

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Für Mehraufwendungen im Produkt 05.06.01 – Sonstige Soziale Leistungen – werden beim Sachkonto – 5317951 – Zuschuss für stationäre Förderung – Mittel in Höhe von 62.000 € gemäß § 83 GO NRW überplanmäßig bereitgestellt.
2. Für Mehraufwendungen im Produkt 05.06.01 – Sonstige Soziale Leistungen – werden beim Sachkonto – 5317811 – Zuschüsse zu den Aufwendungen für Pflegeeinrichtungen – Mittel in Höhe von 19.700 € gemäß § 83 GO NRW überplanmäßig bereitgestellt.

14. Bereitstellung von außerplanmäßigen Mittel für die Erstellung eines Bürgersteigs Hammesberger Str. 48
Vorlage: 14/1203

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Zur Errichtung eines Bürgersteigs im Bereich der Hammesberger Straße 48 werden im Haushaltsjahr 2010 Investitionsmittel in Höhe von 56.087,50 € bei „INV 664620 – Herstellung Gehweg Hammesberger Str.“ außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt im Rahmen der Jahresrechnung 2010.

15. Überplanmäßige Bereitstellung bei den Schadensfällen im Rechtsamt
Vorlage: 14/1439

RM Meinecke erklärt, dass die Vorlage nähere Angaben vermissen lasse. Über die Gründe dieser Bereitstellung zusätzlicher Mittel sollte entweder im nichtöffentlichen Teil oder in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses in Form einer Kostenaufstellung berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

Der Betrag von 125.000,00 € wird beim Kostenträger 011101000000, Sachkonto 5446001 - Schadensfälle - überplanmäßig bereitgestellt

Die Deckung erfolgt beim Kostenträger 011201000000 (Gebäudemanagement), Sachkonto 5211001 - Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Unterhaltung.

16. Finanzierung des Bürgerbusses
Vorlage: 14/1330

RM Gühne fragt nach der Kostenbeteiligung der Stadtwerke an den Kosten.

Beig. Dr. Henkelmann teilt mit, dass sich die Zusammenstellung der Kosten bei den Stadtwerken nach deren Angaben schwierig gestalten, da der Jahresabschluss noch nicht vorliege. Es wäre aber abzusehen, dass der Kostenanteil der Stadtwerke in 2010 12.600 EUR betrage. Für 2011 sei nach Schätzungen von rd. 10.000 EUR auszugehen; hierbei seien die Abschreibungskosten für den neuen Bus noch nicht berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Es werden außerplanmäßig Mittel in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2012 im Produkt 12.02.01 im Teilergebnisplan bei Sachkonto 5317030 bereitgestellt.
2. Für die Jahre 2013 bis 2018 soll ein Betrag von jeweils 5.000 € p. a. im Rahmen der Haushaltsplanung eingeplant werden.

17. Prüfauftrag M. 9/261 zum Haushalts sicherungskonzept
Hier: Neuverhandlung des Vertrages zur Leuchtenpauschale
Vorlage: 14/1249

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für die Finanzierung der Leuchtenpauschale soll es bei der bisherigen Regelung zwischen den Stadtwerken Remscheid GmbH und der Stadt Remscheid gemäß dem "Straßenbeleuchtungsvertrag" vom 28.02.2001 bleiben.

18. Gebührenbedarfsrechnung 2012 für die städtischen Friedhöfe
Vorlage: 14/1300

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Gebührenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2012 gemäß Anlage 1 wird beschlossen. Der Gebührentarif zur Friedhofsgebührensatzung wird gemäß Anlage 8 zum 01.01.2012 neu gefasst.

19. Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen - Taxentarif - vom 05.10.2001
Vorlage: 14/1324

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen (Taxentarif) vom 05.10.2001 wird gemäß Anlage beschlossen.

20. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2012
Vorlage: 14/1274

RM Neff-Wetzel erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE dieser Vorlage aus grundsätzlichen Erwägungen nicht zustimmen werde, wie dies im letzten Jahr auch bereits der Fall gewesen war. Zum einen müssen die berechtigten Interessen der Arbeitnehmerinnen, vor allem der Verkäuferinnen, nach Arbeitsruhe, nach Erholung und Entspannung, nach Zusammensein mit Familien und Freunden, gesehen werden, die zunehmend in Gefahr geraten. Diese Interessen möchte ihre Fraktion unterstützen. Ein notwendiger Sachgrund für das Offenhalten von Verkaufsstellen bestehe nicht. Mittlerweise seien die Öffnungszeiten so lange, dass jeder bequem zum „Shoppen“ gehen könne. Der Sonntag solle der Erholung dienen, der Besinnung auf das eigene Ich, der Entspannung, der Begegnung mit Menschen, mit der Natur, mit der Kultur, mit Freunden und mit Familien.

Sie wolle erneut in diesem Zusammenhang aus dem Brief der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) zitieren

„Der Sonntag verkörpere traditionell die Freiheit des Menschen von einer rein ökonomischen Betrachtungsweise.“ Dies sehe ihre Fraktion weiterhin in gleicher Weise.

RM Jüttner äußert, es gebe viele Menschen, die an den Öffnungszeiten nicht einkaufen können. Die vorgeschlagene Regelung wurde mit den beiden christlichen Kirchen abgesprochen. Daher werde ihre Fraktion zustimmen. Wenn die Kirchen ihre Zustimmung nicht erteilt hätten, würde auch die CDU-Fraktion der Beschlussempfehlung nicht zustimmen wollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 40 Nein 9 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2012 wird beschlossen.

- 21. Änderung der Tarifordnung für die Anmietung des Teo Otto Theaters der Stadt Remscheid (Anlage zur Benutzungsordnung für das Teo Otto Theater der Stadt Remscheid vom 01.01.2008)
Vorlage: 14/1337**

RM Gühne fragt, im Haupt- und Finanzausschuss habe er nach den Einnahmen gefragt. Heute wolle er wissen, welche Ausgaben dem gegenüber stehen.

Beig. Dr. Henkelmann sagt zu, die Zahlen bekannt zu geben, wenn der Jahresabschluss vorliege. Auf weitere Nachfrage erklärt er, dass dies im nächsten Haupt- und Finanzausschuss erfolgen könne.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat beschließt die Änderung der Tarifordnung für die Anmietung des Teo Otto Theaters der Stadt Remscheid vom 01.01.2008 in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

- 22. Änderung der Hauptsatzung
- Regelung für die Bezirksverwaltungsstellen
Vorlage: 14/1125**

OB Wilding stellt die Beschlussempfehlung zur Abstimmung und beginnt mit der Feststellung des Abstimmungsergebnisses. Infolge der Wortmeldung von RM Beinersdorf bricht sie die Abstimmung ab.

RM Beinersdorf teilt mit, dass seine Fraktion sich bereits gegen die bei Schließung der Bezirksverwaltungsstelle ausgesprochen. So werde sie auch hier bei Änderung der Hauptsatzung votieren.

OB Wilding lässt anschließend wieder über die Beschlussempfehlung abstimmen. .

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 4 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Hauptsatzung der Stadt Remscheid in der vom 21.12.2000 wird entsprechend der Anlage 2 geändert.

- 23. Satzung zur Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden vom 17.12.2003
Vorlage: 14/1243**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden vom 17.12.2003 wird gem. der beigefügten Anlage 1 beschlossen.

- 24. Edelhoff-Stiftung:
Gemeinnützigkeitssatzung für die rechtlich unselbständige Edelhoff-
Stiftung (Sondervermögen der Stadt Remscheid)
Vorlage: 14/1256**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung der rechtlich unselbständigen Edelhoff-Stiftung (Sondervermögen der Stadt Remscheid) wird gemäß Anlage beschlossen.

- 25. Satzung zur Änderung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid vom
20.09.1989
Behebung eines redaktionellen Fehlers der Vorlage 14/0903 aus der Sitzung
des Rates vom 13.10.2011
Vorlage: 14/1415**

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Baumschutzsatzung vom 20.09.1989 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

- 26. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für
Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom
17.12.1990
Vorlage: 14/1306**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 17.12.1990 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

- 27. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für
Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgru-
ben vom 17.12.1990
Vorlage: 14/1309**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 17.12.1990 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

- 28. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 18.12.1997 (Entwässerungsgebührensatzung)
Vorlage: 14/1310**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt,

1. Die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 18.12.1997 (Entwässerungsgebührensatzung) gemäß Anlage 1,
2. die Gebührenkalkulation/-bedarfsberechnung „Kanalbenutzungsgebühren“ einschließlich der Verrechnung der ungewollten Über- bzw. Unterdeckungen aus Vorjahren gemäß Anlage 2 – mit den Tarifen ab 01.01.2012,
3. die Gebührenkalkulation „für den Abtransport, die Behandlung und Beseitigung des Abwassers aus Kleinkläranlagen“ einschließlich der Verrechnung der ungewollten Über- bzw. Unterdeckungen aus Vorjahren gemäß Anlage 2 – mit den Tarifen ab 01.01.2012,
4. die Kalkulation „Kleineinleiterabgabe“ einschließlich der Verrechnung der ungewollten Über- bzw. Unterdeckungen aus Vorjahren gemäß Anlage 2 – mit den Tarifen ab 01.01.2012.
5. den kalkulatorischen Zinssatz der Gebührenkalkulationen der Remscheider Entsorgungsbetriebe ab dem Wirtschaftsjahr 2012 auf 5,50% festzusetzen.

- 29. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Stadt Remscheid vom 29.12.1976; Gebührenkalkulation 2012
Vorlage: 14/1311**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt,

1. die Gebührenkalkulation 2012 einschließlich der Verrechnung der ungewollten Über- bzw. Unterdeckungen aus Vorjahren gemäß Anlage 1,
2. die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung der Stadt Remscheid gemäß Anlage 3.
3. den kalkulatorischen Zinssatz der Gebührenkalkulationen der Remscheider Entsorgungsbetriebe ab dem Wirtschaftsjahr 2012 auf 5,50% festzusetzen.

- 30. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Remscheid vom 29.12.1977 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung);
Gebührenkalkulation 2012
Vorlage: 14/1313**

RM Jasper erklärt, bei den Beratungen im Betriebsausschuss habe es im letzten Winter keine dramatischen Vorkommnisse, die einen Arzteinsatz erforderten. Die Optimierungspotentiale seien von REB und den Stadtwerken aufgenommen und deren Folgen vorgestellt worden. Es gehe um 2 Durchbrüche an jeder Haltestelle, die von der Rechtsprechung als zumutbar angesehen werden. Die Entlastung hierfür werde teuer eingekauft, während der erzielte Effekt gering ausfalle. Die vorgeschlagene Satzungsänderung sei lückenhaft, weil auf den überörtlichen Straßen wegen fehlender rechtlicher Verpflichtung nicht geräumt werde. Auch gebe es kalkulatorische Risiken, weil nicht abzusehen sei, wie Mehrkosten durch Überstunden und Zulagen ausfallen werden. Es frage sich auch, was erfolge bei angrenzenden Glatteisflächen. Er persönlich befürworte eine Regelung, die auf informelle Absprachen der REB mit den Stadtwerken abstelle.

Die vorgeschlagene Regelung Sorge für eine Gebührensteigerung, während bisher immer auf eine Gebührenstabilität abgestellt wurde. Daher spreche er sich gegen eine Satzungsänderung aus. Es gebe Mehrkosten bei der Stadt, zusätzliche Einssatzstellen und ein weiteres Prozessrisiko.

RM Günhe legt dar, dass er aufgrund der Wortbeiträge im Betriebsausschuss Zweifel habe. Rechtlich gesehen frage sich, wie soll die neue Regelung mit der Beauftragung der freien Unternehmer organisiert werden solle. Dies gebe nur Ärger. Ob wie vorgesehen das Unternehmen nur einmal täglich zum Einsatz kommen solle, müsse dies angezweifelt werden. Die Kostenkalkulation stelle nur auf 1 Einsatz ab. Bei mehr Einsätzen werde es zu Mehrkosten bei den freiwilligen Leistungen kommen. Daher müsse die Vorlage realistischer und transparenter abgefasst werden. Er frage sich, ob diese freiwilligen Ausgaben überhaupt getätigt werden dürfen.

StK Schütte äußert, nach der telefonischen Unterredung werde die Bezirksregierung unter der Prämisse, dass die Mehrausgaben in das Sanierungspaket eingehen und an anderer Stelle wieder eingespart werden, diesen Beschluss tolerieren und keine aufsichtsrechtlichen Maßnahmen ergreifen.

RM Meinecke entgegnet, die dargelegte Auffassung der Bezirksregierung bedeute, dass die Stadt keine Satzungsänderung, bei der die Stadt selbst betroffen sei, mehr vornehmen könne. Dies gehe gar nicht. Die Stadt musste auch bisher an den Haltestellen, an denen sie die Schneeräumungspflicht hatte, diese Aufgaben erfüllen. Hier werde eine Gegenposition unter Darlegung aller möglichen Gründe aufgebaut. Wenn der Rat die empfohlene Regelung beschließen sollte, müssten die Gremien sich noch einmal mit der Auswertung der tatsächlichen Geschehnisse beschäftigen. Die Häufigkeit müsste von der REB dargelegt werden, wie viel Anzeigen es gegeben habe.

RM Siegfried fragt, welche Vorschläge die Verwaltung hier unterbreiten könne, wenn die Kosten kompensiert werden müssen.

StK Schütte antwortet, dass auf der Grundlage des Gespräches mit der Bezirksregeierung grundsätzlich von einer Aufgabe der Gefahrenabwehr auszugehen sei und damit im pflichtigen Bereich. Die Ausgestaltung der Gefahrenabwehr sei variabel. Mit der Änderung der bestehenden Satzung solle die Dienstleistung für den Bürger verbessert werden. In dieser zusätzlichen Leistung zur Entlastung des Anliegers sehe die Bezirksregierung die Freiwilligkeit. Nach einer rechtlichen Stellungnahme wäre die Satzung in der bisherigen Form rechtlich unbedenklich. Davon ausgehend wäre die geplante Änderung als zusätzliche und damit freiwillige Leistung einzuordnen. Daher fordere die Bezirksregierung, die hiermit entstehenden Mehrkosten zu kompensieren.

Mit der Aufstellung des Sparpaketes werde gerade begonnen. Daher könne zum jetzigen Zeitpunkt eine Kompensation nicht konkret vorgeschlagen werden.

Herr Zirngiebl führt aus, dass es nicht möglich sei, für die Erhebung von Jahresgebühren die Satzung erst zu einem späteren Zeitpunkt zu verabschieden. Die neue Straßenreinigungssatzung müsse zum 01.01.2012 in Kraft treten und daher heute mit den entsprechenden Gebühren beschlossen werden.

Es sei grundsätzlich zu bemerken, dass die REB versucht habe, die Kosten seriös zu kalkulieren. Welche Kosten tatsächlich anfallen werden, werde sich erst nach dem Winter bekannt sein. Sollte der Rat die Satzungsänderung beschließen, sei die REB hierauf vorbereitet, die Leistungen umzusetzen. Sie werde weiterhin mit den Mitteln sparsam umgehen. In extremen Wintern werde es entsprechend teuer werden.

RM Meinecke regt an, einen pragmatischen Weg zu finden, damit die Schneereinigung besser aussehe, als dies bisher der Fall war. Vorsorglich bitte er die Stadtkämmerin, die Bezirksregierung um die Genehmigung zu bitten, die Grundsteuer zunächst nicht erhöhen zu müssen, da damit auch der Stadt finanzielle Mehrkosten entstehen werden.

RM Günhe äußert, dass durch den Beschluss eine dauernde Aufgabe entstehe. In einem extremen Winter werden deutlich höhere Mehrkosten zu kompensieren sein. Seine Fraktion werde dies genauestens beobachten, ob dies auch geschehe.

OB Wilding stellt nach dem Verlauf der vorherigen Diskussion die Beschlussempfehlung zu 1., d.h. mit zusätzlichen städtischen Winterdienstleistungen an Haltestellen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 40 Nein 4 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt beschließt, die in der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung enthaltenen Räumpflichten an Haltestellen des ÖPNV ab dem 01.01.2012 teilweise auf die Stadt Remscheid zu übertragen.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Rat der Stadt

- 1.1 die Gebührenkalkulation 2012 einschließlich der Verrechnung der ungewollten Über- bzw. Unterdeckungen aus Vorjahren gemäß Anlage 1 (Kalkulation mit zusätzlichen städtischen Winterdienstleistungen an Haltsstellen),
- 1.2 die Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Remscheid gemäß Anlage 2 (Satzung mit zusätzlichen städtischen Winterdienstleistungen an Haltsstellen).

OB Wilding und Herr Zirngiebl zeigen auf, dass eine Beschlussfassung zur Beschlussempfehlung zu 2., d.h. die alte Satzungsregelung ohne besondere Winterdienstregelung, nicht mehr erforderlich ist.

Anschließend lässt OB Wilding über die Punkte 3 und 4 der Beschlussempfehlung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

46 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss:

3. Der Anteil für das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung (Stadtanteil) wird ab dem Jahr 2012 auf 23,82% gesenkt.

Abstimmungsergebnis:

46 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss:

4. Der kalkulatorischen Zinssatz der Gebührenkalkulationen der Remscheider Entsorgungsbetriebe wird ab dem Wirtschaftsjahr 2012 auf 5,50% festgesetzt.

30.1. Änderung des Winterdienstes - Kosten und haushaltsrechtliche Fragen vorher klären
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 09.12.2011
Vorlage: 14/1486

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen; sie wurde bereits zu TOP 30 mit beraten.

30.1.1. Änderung des Winterdienstes - Kosten und haushaltsrechtliche Fragen vorher klären
Anfrage der WiR-Fraktion vom 09.12.2011
Vorlage: 14/1512

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen; sie wurde bereits zu TOP 30 mit beraten.

31. Zusammenfassende Darstellung der von den Remscheider Entsorgungsbetrieben vorgeschlagenen Gebührenentwicklung 2012; Ergänzung zu den Drucksachen 14/1310, 14/1311 und 14/1313
Vorlage: 14/1315

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

32. Wirtschaftsplan 2012 der Remscheider Entsorgungsbetriebe
Vorlage: 14/1314

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2012 für die „Remscheider Entsorgungsbetriebe“ wird wie folgt festgestellt:

1. Im Erfolgsplan werden festgesetzt:

Erträge:	46.241.486 EUR
Aufwendungen:	43.338.610 EUR

2. Im Vermögensplan werden festgesetzt:

Einnahmen:	16.611.384 EUR
Ausgaben:	16.611.384 EUR

3. Die Stellenübersicht wird in der beigefügten Fassung beschlossen. Die in der Stellenübersicht bzw. dem Stellenplan ausgewiesenen Beamtenstellen werden gleichlaufend in den Stellenplan der Stadt Remscheid übernommen.

4. Der Gewinn der „Remscheider Entsorgungsbetriebe“ wird auf 2.902.876 EUR festgelegt.

5. Zur Finanzierung der Maßnahmen aus dem Vermögensplan wird die Betriebsleitung ermächtigt, Kreditverbindlichkeiten in Höhe von max. 4.634.678 EUR einzugehen.

6. Die Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsplan sind gegenseitig deckungsfähig.
7. Die Höhe der Kassenkredite wird auf 6,0 Mio. EUR festgelegt.

**33. Jahresabschluss 2010 der Remscheider Entsorgungsbetriebe; Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2010
Vorlage: 14/1316**

RM Haarhaus teilt mit, dass die REB in der Vergangenheit ausgezeichnet gearbeitet habe. Die vorgelegten Wirtschaftsplan und Jahresabschlüsse zeigen auf, dass die Gebühren ohne die Änderungen bei der Schneeräumung etwa unverändert wie bisher wären. Der erwirtschaftete Überschuss von 2 Millionen EURO müsse herausgehoben werden. Auch haben die REB die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 erstellt, während an anderer Stelle der Jahresabschluss 2008 sich noch in Arbeit befinde. Hierfür gebühre der REB und den Mitarbeitern besonderer Dank.

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2010 sowie der Lagebericht für den kommunalen Eigenbetrieb Remscheider Entsorgungsbetriebe mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft thp Treuhandpartner Jäger, Finken, Welling, Janssen, Steinborn GmbH wird wie folgt festgestellt:
 - a) Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva und Passiva je:	270.371.290,89 Euro
------------------------	---------------------
 - b) Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2010

Jahresgewinn	2.312.939,69 Euro
--------------	-------------------
2. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt.
3. Der Jahresgewinn in Höhe von 2.312.939,69 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

34. Bericht aus den Gesellschaften

Es liegen keine Berichte vor.

**35. Stadtwerke Remscheid GmbH - Betrauungsbeschlüsse für die H2O GmbH und die Park Service Remscheid GmbH
Vorlage: 14/1329**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid beschließt zur beihilferechtlichen Absicherung die Umsetzung der Betrauungen für die H₂O GmbH und die Park Service Remscheid GmbH gemäß den beigefügten Anlagen. Herr Christian Schenk wird als Vertreter der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH entsandt und damit beauftragt, den vorstehenden Beschluss in der Gesellschafterversammlung herbeizuführen. Herr Schenk ist berechtigt, Untervollmacht zu erteilen.

**36. Bergische Entwicklungsagentur GmbH - Gesellschaftsangelegenheiten
- Feststellung des Wirtschaftsplanes 2012
- Beauftragung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung des
Jahres 2011
Vorlage: 14/1445**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

I.) Der Rat zieht nachstehenden Beschluss an sich:

II.) Frau Oberbürgermeisterin Wilding wird als Vertreterin der Stadt Remscheid beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH im schriftlichen Umlaufverfahren wie folgt abzustimmen:

1. Der Wirtschaftsplan inkl. Personalplanung für das Geschäftsjahr 2012 wird festgestellt.
2. Die mittelfristige Finanzplanung bis zum 30.09.2014 (Befristung der BEA lt. Gesellschaftsvertrag) wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KG wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 inkl. Der erweiterten Prüfung nach § 53 HGrG beauftragt.

Die Auszahlung des städtischen Gesellschafterbeitrags erfolgt entsprechend des nachgewiesenen Liquiditätsbedarfs.

**37. Bergische Kooperation zur Durchführung bestimmter Aufgaben der Gesundheitsverwaltungen -
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Übernahme bestimmter Aufgaben der unteren Gesundheitsbehörden
Vorlage: 14/1326**

RM Beinersdorf äußert, seine Fraktion habe sich in den Nachbarstädten zum Vergleich informiert. Es bestehe ein deutlicher Beratungsbedarf. In Remscheid werde eindeutig ein Personalabbau mit Negativfolgen im Gesundheitswesen vorgenommen. Daher werde seine Fraktion dem nicht zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Übernahme bestimmter Aufgaben der unteren Gesundheitsbehörden zu.

**38. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung
hier: Schulsozialarbeit - Einrichtung von 5 Stellen aus Bundesmitteln
Vorlage: 14/1369**

RM Neff-Wetzel erklärt, dass ihre Fraktion der Vorlage zustimmen wolle. Enttäuschend müsse aber vermerkt werden, dass nur 5 Stellen eingerichtet werden sollen, zumal wie vorher aufgezeigt noch viel Geld vorhanden war. Der Bedarf müsse höher angesetzt werden. Zudem müssen die erforderlichen Stellen erst ausgeschrieben werden, so dass viel Zeit verlo-

ren gehe. In Wuppertal haben die Schulsozialarbeiter schon lange ihren Dienst aufgenommen.

StD Mast-Weisz zeigt auf, dass die Zahl von 5 Stellen sich insbesondere auf den Grundschulbereich beziehe. Nach den Sommerferien wurde der Bereich der Sekundarstufe 1 mit dem Vorhaben Kompass 20 begonnen. Die Geldmittel werden jährlich im Verhältnis zu den Kosten der Unterkunft bemessen. Es müsse auch berücksichtigt werden, dass im Bereich Bildung und Teilhabe erhebliche Mehrkosten anfallen werden. Der Gesetzgeber habe ein unübersichtliches Verfahren festgelegt, das zudem auf 2 Jahre befristet sei. Infolge von Initiativbewerbungen hoffe er auf eine schnelle Einstellung der erforderlichen Mitarbeiter/-innen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Im Stellenplan des Fachdienstes 2.40 – Schule und Bildung - werden, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksregierung, 5 Vollzeitstellen Schulsozialarbeit Entgeltgruppe S11 ab 01.01.2012 befristet bis zum 31.12.2013 eingerichtet.
2. Die Finanzierung wird in den Haushalten 2012/2013 vollständig aus Bundesmitteln sichergestellt, die über die erhöhte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gemäß § 46 Absatz 5 Sozialgesetzbuch II (SGB II) zweckgebunden für Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt werden, so dass für die Stadt Remscheid kein Eigenanteil verbleibt.
3. Die Mittel in Höhe von 352.000,00 € sind für 2012 überplanmäßig im Produkt 03.01.02 – Fördermaßnahmen für Schüler - bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch zweckgebundene Mehreinnahmen in gleicher Höhe im Produkt 05.02.01 - Jobcenter Remscheid -.
4. In die Finanzplanung 2013 sind im Produkt 03.01.02 – Fördermaßnahmen für Schüler - Aufwendungen in Höhe von 357.000,00 € aufzunehmen. Die Deckung erfolgt über zweckgebundene Mehreinnahmen in gleicher Höhe im Produkt 05.02.01 – Jobcenter Remscheid.

39. Rettungsdienstbedarfsplan 2011 und Brandschutzbedarfsplan 2011

OB Wilding weist auf die Anfragen, die Mitteilungsvorlage und die Beschlussvorlage hin.

**39.1. Fragen zum Rettungsdienst-Bedarfsplan
Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 28.09.2011 zur Beschlussvorlage 14/0866
Vorlage: 14/1216**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen; die Beantwortung ergibt sich aus der folgenden Mitteilungsvorlage.

**39.2. Beantwortung der Anfragen der W.I.R.-Ratsfraktion zum Rettungsdienstbedarfsplan 2011
Vorlage: 14/1319**

Die Beantwortung der Anfrage durch die Mitteilungsvorlage 14/1319 wird zur Kenntnis genommen.

**39.3. Rettungsdienstbedarfsplan 2011 und Brandschutzbedarfsplan 2011
Vorlage: 14/0866**

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der als Anlage 1 beigefügte Rettungsdienstbedarfsplan 2011 wird beschlossen.
2. Der als Anlage 2 beigefügte Brandschutzbedarfsplan 2011 wird beschlossen.
3. Die Einrichtung und Umwidmung von insgesamt 10 Planstellen für die Umsetzung der mit dem Rettungsdienstbedarfsplan 2011 verbundenen Ziele wird zum 01.01.2012 beschlossen.

Die notwendige Änderung des Personalkostenbudgets für den FD 1.37 wird unter dem Vorbehalt der unter Punkt 3.1 dargestellten Refinanzierung und unter dem Vorbehalt der jeweiligen Haushaltsbeschlüsse wie folgt beschlossen:

- Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 595.300 € im Jahr 2012
- Erhöhung des Haushaltsansatzes ab dem Jahr 2013 ff um 595.300 €

Die Deckung der überplanmäßigen Mittelbereitstellung erfolgt durch höhere Gebühreneinnahmen im Produkt 02.08.01.

4. Im Sachkostenbudget des Produktes 02.08.01
 - werden für das Haushaltsjahr 2012 Mittel in Höhe von 367.500 € überplanmäßig bereitgestellt
 - wird ab dem Haushaltsjahr 2013 ff unter dem Vorbehalt der jeweiligen Haushaltsbeschlüsse der Haushaltsansatz um einen Betrag in Höhe von 410.500 € jährlich erhöht.

Die Deckung der überplanmäßigen Mittelbereitstellung erfolgt durch höhere Gebühreneinnahmen im Produkt 02.08.01.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gestellungen des 1. und 2. Notarztes öffentlich auszuschreiben.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Personalgestellung für den Krankentransport öffentlich auszuschreiben.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, einen geeigneten Standort für eine Rettungswache Innenstadt zu suchen. Hierbei ist die Möglichkeit zur Verwendung von städtischen Liegenschaften vorrangig zu prüfen.
8. Die notwendige Änderung des Investitionsprogramms wird unter dem Vorbehalt der jeweiligen Haushaltsbeschlüsse wie folgt beschlossen:
 - überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 360.000 € im Jahr 2012. Die Deckung der überplanmäßigen Mittelbereitstellung erfolgt im Rahmen der Jahresrechnung 2012.
 - Einrichten einer VE in Höhe von 180.000 € im Jahr 2012 für das Jahr 2013
 - Einrichten einer VE in Höhe von 270.000 € im Jahr 2012 für das Jahr 2014
 Die Deckung der VE 2012 erfolgt im Rahmen der Jahresrechnung 2012.
 - Reduzierung des Ansatzes im Jahr 2013 um einen Betrag in Höhe von 80.000 €
 - Erhöhung des Ansatzes im Jahr 2015 um einen Betrag in Höhe von 80.000 €
 - Einplanung eines Ansatzes im Jahr 2016 in Höhe von 228.000 €
 - Einplanung eines Ansatzes im Jahr 2018 in Höhe von 685.000 €
 - Einplanung eines Ansatzes im Jahr 2019 in Höhe von 310.000 €
 - Einplanung eines Ansatzes im Jahr 2020 in Höhe von 465.000 €.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Gebührenverhandlungen mit den Krankenkassen zu führen.
10. Im Zuge des Beschlusses des Brandschutzbedarfsplanes werden die mit dem Auslaufen des Gesetzes über die Gewährung einer Zulage für freiwillige, erhöhte wöchentliche Regelarbeitszeit im feuerwehrtechnischen Dienst in Nordrhein-Westfalen verbun-

denen Risiken in Bezug auf mögliche Stellenmehrbedarfe zur Kenntnis genommen (siehe Abschnitt 5).

**40. Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit vom 17.02.2011, hier: erste Änderung
Vorlage: 14/1229**

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Absatz Nr. 4.2 der Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit in Remscheid vom 17.02.2011 wird wie folgt geändert:

- 4.2 Für Projekte, deren Zustandekommen sich erst nach dem 30.11. ergeben, ist der Antrag auf Förderung auch während des Jahres möglich, spätestens jedoch bis 30.06. des laufenden Jahres.

**41. Kommunales Bildungszentrum - Abschlussbericht zur geplanten Fusion der Fachdienste Weiterbildung (VHS) - Öffentliche Bibliothek - Musik- und Kunstschule
Vorlage: 14/1354**

RM Küster trägt vor, dass im Ausschuss für Kultur und Weiterbildung der Antrag seiner Fraktion, mit dem u. a. eine Anhörung der von der Fusion betroffenen Mitarbeiter/-innen erreicht werden sollte, ohne Diskussion abgelehnt wurde. Das Verhalten des Ausschussvorsitzenden habe er nicht positiv erlebt. Damit wurde hierbei und bei der späteren Diskussion kein guter Eindruck für die parlamentarischen Umgangsformen erweckt. Seine Fraktion wisse die Arbeit dieses Berichtes wohl zu schätzen, auch wenn sie mit den Zielen der die Mehrheit bildenden Fraktionen nicht zustimme. Eine sinnvolle Fusion dürfe aber nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden und zu keinem Qualitätsverlust dieser unverzichtbaren kulturellen Dienstleistung führen. Diese werde eintreten, wenn das vorliegende Konzept ohne maßgebliche Korrekturen umgesetzt werde. Bei der künftigen Personalausstattung der Bibliothek werde deutlich, wie fatal sich geplante Stellenstreichungen, die sich nur an den nächsten frei werden Stellen orientiere, auswirken werden. Es wären hauptsächlich Bibliothekare bis hin zur Leitungsposition betroffen. Im Vergleich zu 2010 wurden bereits 4 Bibliothekarstellen eingespart. In der Folge werde es noch um 2 weitere Stellen gehen. Mit den verbleibenden Stellen werde die Qualität dieser wichtigen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtung nicht zu erhalten sein. Möglicherweise seien Synergieeffekte im Bereich der Verwaltung und der Leitung zu erwarten. Sie greifen aber nicht in Bezug auf das bibliotheksspezifische Fachwissen. Seine Fraktion gehe davon aus, dass in der Folge die Stadtteilbibliotheken längerfristig nicht erhalten werden können, die noch durch Bibliothekarinnen und Bibliotheksassistentinnen betreut werden. Besorgniserregend sei auch die personelle Entwicklung in der Musik- und Kunstschule. Speziell für den Kunstbereich müsse für den ausscheidenden Mitarbeiter über eine adäquate Kompensation nachgedacht werden. Die Qualität der Arbeit auf dieser Stelle sei allein nicht mit Honorarkräften fortsetzbar. Die Musik- und Kunstschule als Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche sei für seine Fraktion unverzichtbar. Die Arbeit könne nicht von der VHS als Erwachsenen Einrichtung geleistet werden. Das Raumkonzept in der Bibliothek wird auf die Anforderungen eines zusätzlichen Raumbedarfs in den Publikumsbereichen unter Berücksichtigung aller spezifischen räumlichen und architektonischen Gesichtspunkte zu überprüfen sein. Seine Fraktion stimme dieser Planung nicht zu, da nicht weniger sondern mehr Kultur gewollt werde.

BM Hein stellt klar, dass der Ausschussvorsitzende in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung sich weder mit Ignoranz oder ähnlichen Wertbegriffen geäußert habe.

Der Vorredner hätte das Recht auch als Nichtmitglied gehabt, sich im Ausschuss zu äußern. Von der Verwaltung seien die Ausschussmitglieder bestens informiert worden.

RM Bodenstedt weist darauf hin, dass im Ausschuss für Kultur und Weiterbildung angesprochen wurde, dass bei einem Zusammenschluss hinsichtlich der Musik- und Kunstschule auch Fördermöglichkeiten bestehen könnten. Diese sollten in diesem Zusammenhang mit berücksichtigt werden, damit alle erforderlichen Prüfungen ausgeführt werden.

Beig. Dr. Henkelmann legt dar, dass alle Mitarbeiter/-innen in die Planungsgespräche einbezogen waren. Alle Mitarbeiter/-innen wollen bei diesem Konzept mitziehen. Experten waren nicht ausgeschlossen. Es kamen vielmehr konstruktive Vorschläge, die in die Planungsüberlegungen einbezogen wurden. Es bestehe die Möglichkeit, ein Zukunftskonzept aufzustellen, bei dem Synergieeffekte erzielt und die Mitarbeiter/-innen mitgenommen werden. Die Vorgaben des Rates müssen umgesetzt werden; die Organisationshoheit obliege der Verwaltung.

RM Wallutat pflichtet den Klarstellungen durch RM Hein und Beig. Dr. Henkelmann ausdrücklich bei und unterstreicht, dass das vorher eingebrachte Qualitätskonzept positiv aufgenommen wurde, mit Ausnahme der Fraktion DIE LINKE. Das jetzt vorgelegte Konzept sei stringent und schlüssig; es müsse unterstützt werden. Die Sparvorgaben werden durch das Konzept eingehalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Zusammenschluss der Fachdienste 3.43 – Weiterbildung (VHS), 3.42 – Öffentliche Bibliothek – und 3.42.1 – Musik- und Kunstschule – zum FD 3.44 – Kommunales Bildungszentrum – wird mit Wirkung zum 01.01.2012 beschlossen.
2. Der an der Stelle 42.02.01900 - Bibliotheksassistent/in - bislang angebrachte Stellenplanvermerk "bs1 - Besetzungssperre" wird mit Wirkung zum 01.01.2012 umgewandelt in einen Stellenplanvermerk "kw7 - HHSK 2010-2020.

42. Schulentwicklung

**42.1. gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, B90/DIE GRÜNEN
- Schulentwicklung -
Vorlage: 14/1361**

Auf Wunsch des Rates lässt OB Wilding über die Punkte des Antrages einzeln abstimmen:

Zu Punkt 1:

Abstimmungsergebnis:

Ja 29 Nein 17 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung untersucht die Möglichkeiten eines Neubaus, bzw. der Unterbringung in einem bestehenden Gebäude für die dritte Gesamtschule in Remscheid. Neben einem möglichen Standort sollten die erforderlichen Anforderungen sowie die Größe, die Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten und zuletzt die Frage der Genehmigungsfähigkeit durch die Schul- und Kommunalaufsicht ermittelt werden. Das Untersuchungsergebnis wird dem Ausschuss für Schule und Sport vorgelegt.

Zu Punkt 2:**Abstimmungsergebnis:**

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Auflösung der Hauptschule Rosenhügel, beginnend mit dem Schuljahr 2012/2013, wird beschlossen.

Zu Punkt 3:**Abstimmungsergebnis:**

Ja 43 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Errichtung einer integrierten Sekundarschule von der fünften bis zur zehnten Klasse zum Schuljahr 2012/2013 (bzw. 2013/2014) wird beschlossen. In der Sekundarstufe II wird eine Kooperation mit der Albert-Einstein-Gesamtschule angestrebt. Als Voraussetzung wird eine schriftliche Elternbefragung über die Erforderlichkeit der Gründung schnellstmöglich durchgeführt.

Zu Punkt 4:**Abstimmungsergebnis:**

Ja 43 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

Dieser Sekundarschule wird das Schulgebäude Rosenhügel als Standort zugewiesen.

Zu Punkt 5:**Abstimmungsergebnis:**

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Dem Weiterbildungskolleg wird als endgültiger Standort das Schulzentrum Klausen zugewiesen.

Zu Punkt 6:**Abstimmungsergebnis:**

Ja 27 Nein 16 Enthaltungen 3

Beschluss:

Allen anderen weiterführenden Schulen der SEK I wird dringend empfohlen, über eine Umwandlung, bzw. Gründung weiterer Sekundarschulen mit dem mittelfristigen Ziel, der Umgestaltung der Remscheider Schullandschaft in ein duales System von integrierten Schulen und Gymnasien, zu diskutieren. Als erster Schritt sollen so schnell als möglich verbindliche Kooperationen zwischen Haupt- und Realschulen einerseits und Schulen mit Oberstufe (Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs) andererseits eingegangen werden.

**42.2. gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, B90/DIE GRÜNEN
- Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung -
Vorlage: 14/1356**

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten eines Neubaus für das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung sowie die Flächenerweiterung des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs am bestehenden Standort zu untersuchen und dem Rat einen entsprechenden Vorschlag in der Ratssitzung am 10. Mai 2012 vorzulegen. Die entstehenden Kosten sind in den Bildungsinvestitionsplan aufzunehmen.

**42.3. Auflösung der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Klausen ab dem Schuljahr 2011/2012
Vorlage: 14/0774**

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die städtische Gemeinschaftshauptschule (GHS) Klausen wird zum Schuljahr 2011/2012 (01.08.2011) sukzessive (schrittweise) aufgelöst.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Genehmigungsverfahren nach § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW (SchulG), einzuleiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich hieraus ergebenden räumlichen, sächlichen und finanziellen Auswirkungen bis Ende 2011 darzustellen.

**43. Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren
Vorlage: 14/1318**

Abstimmungsergebnis:

Ja 44 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschluss:

Um das Projekt Bürgerarbeit zu unterstützen, gewährt die Stadt Remscheid den Beschäftigungsträgern aus den ersparten Kosten der Unterkunft für maximal 36 Monate für bis zu 15 Stellen einen monatlichen Zuschuss von 210,00 € pro Teilnehmermonate.

Für das Haushaltsjahr 2012 werden beim Produkt 050201 37.800,00 Euro gemäß § 83 GO NW außerplanmäßig bereitgestellt.

Für das Haushaltsjahr 2013 werden beim Produkt 050201 37.800,00 Euro im Haushalt eingeplant.

Für das Haushaltsjahr 2014 werden beim Produkt 050201 37.800,00 Euro im Haushalt eingeplant.

**44. Feststellung des Ergebnisses der Bürgerbefragung zur Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers im Bereich Blume / Felder Höhe am 16. Oktober 2011
Vorlage: 14/1273**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 4

Beschluss:

Es wird folgendes endgültiges Ergebnis der Bürgerbefragung zur Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers im Bereich Blume / Felder Höhe am 16. Oktober 2011 festgestellt:

Wahlberechtigte insgesamt: 86.713

Abgegebene Stimmen:	33.763	Wahlbeteiligung 38,9 %
Ungültige Stimmen:	59	
Gültige Stimmen:	33.704	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:	JA:	25.772 (76,5 %)
	NEIN:	7.932 (23,5 %)

Der Rat stellt ferner fest, dass die in seiner Sitzung vom 19. Juli 2011 geforderte Mehrheit von mindestens 10 % der Wahlberechtigten erreicht ist.

45. Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

- 45.1. Designer-Outlet-Center (DOC) Blume
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 300.000,--Euro - NEIN
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/1331**
- 45.2. DOC Vertrag – Vorhandenes Fachwissen nutzen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion vom 02.12.2011
Vorlage: 14/1464**
- 45.2.1. Beantwortung der Anfrage der "WIR-Fraktion" vom 2.12.2011 zum "DOC-Vertrag" - vorhandenes Fachwissen nutzen
Vorlage: 14/1477**
- 45.3. Ziele der Raumordnung für das Gebiet Blume in Remscheid-Lüttringhausen
- Anfrage der Fraktion DIE LINKE
Vorlage: 14/1492**
- 45.3.1. Anfrage der Fraktion Die Linke; Ziele der Raumordnung für das Gebiet Blume in Remscheid-Lüttringhausen
Vorlage: 14/1502**
- 45.4. Informationen zum Designer Outlet-Center – B 14/1304
Anfrage der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011:
TOP 45 „Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes.“
Vorlage: 14/1495**
- 45.4.1. Anfrage der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011: TOP 45 "Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes"
Vorlage: 14/1503**
- 45.5. Nachverhandlungen mit dem Investor des Designer Outlet-Centers
Antrag der W.i.R.-Fraktion zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15.12.2011:
TOP 45 „Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes.“
Vorlage: 14/1496**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde einschl. aller Unterpunkte (Anträge und Vorlagen) zurückgestellt und zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

- 45.6. Bebauungsplan Nr. 642 und 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Gebiet nordwestlich der Autobahn A 1, Buscher Hof, südöstlich der Straße Felder Höhe und der Lüttringhauser Straße - Designer-Outlet-Center (DOC) Blume**
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 300.000,-- €
Bericht zum Planverfahren
Vorlage: 14/1304

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

- 46. Voruntersuchung Jahnplatz, Schützen-/Kirmesplatz, ehem. Gartenmarkt Klee, Alternativstandort Hackenberg**

OB Wilding weist auf die Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt hin.

RM Lüttinger nimmt nicht an Beratung und Beschlussfassung teil.

- 46.1. Prüfauftrag zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes konkretisieren**
- Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011
Vorlage: 14/1005

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 44 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Prüfaufträge des Rates vom 08.07.2010 zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes in Lennep sind wie folgt zu konkretisieren:
 Die Verwaltung wird beauftragt, nur Verkaufslösungen vorzuschlagen, bei welchen verbindlich abgesichert wird, dass die Flächen bei Veranstaltungen in und um die Lenneper Altstadt sowie bei Sportveranstaltungen im Röntgenstation weiterhin als Parkfläche zur Verfügung stehen. Dabei ist es zumutbar, dass eine Parkgebühr erhoben wird.

Der Antrag der W.i.R.-Fraktion ist damit abgelehnt.

- 46.2. Verkauf des Kirmesplatzes / Schützenplatzes zurückstellen**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.07.2011
Vorlage: 14/1076

RM Siegfried teilt mit, dass der Antrag weiterhin aktuell sei. Die Verwaltung wolle den Schützenplatz verkaufen. Dies solle durch eine Kündigung, die jetzt eingeleitet werden solle, in die Wege geleitet werden, damit ein Investor diesen Platz bebauen könne. Dieser Investor habe nach Presseberichten beansprucht, dass erforderliche Verkehrsmaßnahmen städtischerseits vorher realisiert werden sollen. Seine Fraktion vertrete die Ansicht, dass hierüber nicht weiter verhandelt werden solle, da hier Entscheidungen vorweg genommen werden, die nicht rückholbar seien. Der Ratsauftrag vom Juli 2010 bedürfe einer Konkretisierung, die nur im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen werden könne. Die Verwaltung sehe dies anders. Die Kündigung der Verträge mit den Schützenvereinen über die Nutzung des Kirmesplatzes stehe direkt im Verhältnis zum beabsichtigten Grundstücksverkauf. Über die Kündigung werde schleichend der Verkauf des Schützenplatzes in die Wege geleitet, auch wenn der Haupt- und Finanzausschuss dies nicht vorher beschlossen habe. Die Entscheidungen zum Schützenplatz werden wieder zu einer Mobilisierung der Lenneper Vereine führen, weil wieder nicht aus der letzten Stimmungslage im Falle des Röntgen-Stadions gelernt werde. Wie hier über die berechtigten Interessen von bürgerlichen Vereinen hinweg gegangen werde, könne dem Frieden in der Stadt nicht zuträglich sein.

OB Wilding verdeutlicht, dass mit den Vereinen, mit denen Verträge bestehen, vorher gesprochen wurde. Sie weise auf den im letzten Jahr gefassten Beschluss des Rats in dieser Sache hin.

RM Siegfried ergänzt, wenn die Realisierung eines DOC mit der Anbindung der Innenstädte von Lüttringhausen und Lennep ernst genommen werde, dann sei es nicht einsehbar, wenn der einzig größere Parkplatz für sehr viele mögliche Besucher aufgegeben werden solle. Es sollen für das DOC viele Menschen angelockt werden; hierfür werde der Schützenplatz benötigt.

OB Wilding lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 21 Nein 28 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung möge alle Planungen und Verhandlungen mit dem Ziel, den Kirmesplatz / Schützenplatz in Lennep zu verkaufen, umgehend einstellen.

Der Antrag der CDU-Fraktion ist damit abgelehnt.

**46.3. Chancen zum Erhalt des Lennep Schützenplatzes (Kirmesplatzes) mit den Lennep Vereinen ermöglichen
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/1487**

RM Gühne trägt vor, dass der Antrag der W.i.R.-Fraktion die aktuelle Situation berücksichtige. Die begrüßenswerten Aktivitäten der Lennep Vereine sollten beachtet werden. Hiermit gehe die Erwartung einher, die Vertreter der Vereine, wie sie dies in der Vergangenheit bekundet haben, in die Entscheidungsfindung mit einzubinden. Die Zeit solle genutzt werden, aufeinander zuzugehen. Die schlechte Informationsweitergabe an die Beteiligten wäre anzuführen. Der Antrag könne auch als interfraktioneller Antrag im Rat beschlossen werden.

OB Wilding lässt über Antrag der W.i.R.-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 27 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 30.06.2012 mit den Lennep Vereinen eine einvernehmliche Vereinbarung zum Erhalt des Kirmesplatzes als Veranstaltungsplatz auszuhandeln. Durch diese Vereinbarung soll der Stadt Remscheid eine deutliche und dauerhafte Haushaltsentlastung ermöglicht werden und den Lennep Vereinen, durch die Übernahme von Aufgaben im personellen und sachlichen Bereich die weitere Nutzung für Veranstaltungen aller Art ermöglicht werden. Hierzu zählt auch eine dauerhafte Nutzung als Parkplatz für Großveranstaltungen. Dabei ist insbesondere auch die Einbindung des von der SPD geforderten Tourismuskonzeptes für Lennep und die mögliche touristische Nutzung des Geländes nach Realisierung des Designer Outlet-Centers zu beachten.
2. Die Verwaltung berichtet im Haupt- und Finanzausschuss am 08.03.2012 erstmalig über den Stand der Gespräche.
3. Die Vereinbarung ist vor Unterzeichnung dem Rat zum Beschluss vor zu legen.

Der Antrag der W.i.R-Fraktion ist damit abgelehnt.

**47. Sanierungsgebiet Altstadt Remscheid; Weiteres Verfahren nach Aufhebung der Sanierungssatzung
Vorlage: 14/1226**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

48. BP 294 2. Änderung Gebiet: zwischen Rather Straße und Wolfstraße
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange (§ 3 (2) i.V.m. § 4 (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13a (2) Nr. 2 BauGB)
Vorlage: 14/1209

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
-

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 294 2. Änderung – Gebiet: zwischen Rather Straße und Wolfstraße - hat einschließlich Begründung in der Zeit vom 01.08.2011 bis einschließlich 07.09.2011 gem. § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegt. Zuvor hatten die Bürger ab dem 19.07.2011 die Gelegenheit sich über die Ziele der Planung zu informieren und dazu Stellung zu nehmen. Dem entsprechenden Ergebnisbericht (Anlage) wird zugestimmt.

2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange (§ 3 (2) i.V.m. § 4 (2) BauGB)
-

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange erfolgte mit Schreiben vom 01.08.2011. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
-

Der Bebauungsplan Nr. 294 2. Änderung - Gebiet: zwischen Rather Straße und Wolfstraße - wird gem. § 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 GO NRW als Satzung beschlossen (Anlage). Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 (8) BauGB eine Begründung beigefügt (Anlage). Den redaktionellen Ergänzungen der Begründung werden - entsprechend ihrer Darstellung in der Begründung - zur Beschlussvorlage zugestimmt. Von der zusammenfassenden Erklärung wird gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB abgesehen. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Mit Eintritt der Rechtsverbindlichkeit des BP 294 2. Änderung wird der Teilbereich des BP 294 1. förmliche Änderung der durch die 2. Änderung überdeckt wird, verdrängt.

4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13a (2) Nr. 2 BauGB)
-

Der Bebauungsplan Nr. 294 2. Änderung weicht in den Festsetzungen, die er trifft von den Darstellungen des wirksamen Flächennutzungsplans ab. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst.

- 49. Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Bongartshof, gem. § 125 (3) Nr. 1 BauGB
Vorlage: 14/1165**

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Minderausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Bongartshof - wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr.1 BauGB beschlossen.

- 50. Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr-, Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 Fritz-Figge-Weg, Minoritengasse, gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
Vorlage: 14/1166**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Mehr- und Minderausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 300/2 Fritz-Figge-Weg, Minoritengasse, wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr.1 und Nr. 2 BauGB beschlossen.

- 51. Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Klostersgasse, Wallstraße, gem. § 125 (3) Nr. 1 BauGB
Vorlage: 14/1167**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Minderausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 300/2 – Klostersgasse, Wallstraße, wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr.1 BauGB beschlossen.

- 52. Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr - und Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Tuchmachergasse, gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
Vorlage: 14/1168**

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Mehr- und Minderausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 300/2 – Tuchmachergasse, wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr.1 und Nr. 2 BauGB beschlossen.

53. Neukonzeption zur Optimierung des städtischen Flächenbedarfs
Vorlage: 14/1412

OB Wilding weist darauf hin, dass die Vorlage wie im Haupt- und Finanzausschuss als Mitteilungsvorlage behandelt werden solle.

RM Gühne fragt, wann dem Rat eine Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

OB Wilding antwortet, dass eine Beschlussvorlage sobald als möglich in die Beratungen eingebracht werden solle, da noch einige Berechnungen vorzunehmen sein werden, die wiederum Zeit in Anspruch nehmen werden. Die in der heutigen Sitzung getroffenen Beschlüsse müssen eingearbeitet werden.

RM Gühne weist darauf hin, wenn mit der Aussage der Oberbürgermeisterin eineinhalb Jahre gemeint sei, dann wisse er dazu nichts zu sagen.

OB Wilding stellt klar, dass die Gremien immer zeitnah über den weiteren Fortgang unterrichtet werden. Die Vorlage werde schnellstmöglich vorgelegt.

Die Vorlage 14/1412 wird zur Kenntnis genommen.

54. Sana-Klinikum Remscheid GmbH
- Wirtschaftsplan 2012
Vorlage: 14/1460

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Herr Stadtdirektor Burkhard Mast-Weisz wird als Vertreter der Stadt Remscheid ermächtigt und angewiesen, im Umlaufverfahren den Beschluss der Gesellschafterversammlung der Sana-Klinikum Remscheid GmbH gemäß Ziffer 2 des Beschlussentwurfs herbeizuführen. Er ist berechtigt Untervollmacht zu erteilen.
2. Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrates vom 18.11.2011 den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan 2012 mit einem geplanten Jahresergebnis in Höhe von € 3.294.239,31 sowie den Liquiditätsplan 2012.

55. Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH

OB Wilding weist auch auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen hin.

55.1. Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 14/1470

RM Meinecke trägt vor, dass sich seit den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss an der Sachlage nichts geändert habe. Ob es in der Diskussion mit Wuppertal zu einer Annäherung kommen werde, müsse abgewartet werden. Die Stadtwerke von Remscheid und Solingen haben die Ressourceneffizienz zu ihrem Hauptthema für die nächsten Jahre vereinbart. Seines Erachtens könne in Wuppertal eine Gesellschaft dieser Art für Wuppertal ent-

stehen, während von Remscheid und Solingen eine Bergische Gesellschaft mit den beiden Stadtwerken betrieben gegründet werden könnte. Hierzu sollten auch die Nachbarn mit eingeladen werden, damit auf Augenhöhe verhandelt werden könne. Daher sollte der Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss vom Rat bestätigt werden.

RM Gühne und RM Bodenstedt äußern, dass dieser Darstellung grundsätzlich zugestimmt werden könne. Der Hauptausschuss in Wuppertal habe aber mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und SPD den Vorschlag anderer Fraktionen, der dem aus Remscheid ähnlich war, abgelehnt. Hier sollten fraktionsübergreifende Gespräche geführt werden. Den Ratsmitgliedern sollte auch der Tätigkeitsbericht der Bergischen Entwicklungsgesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Sie wolle in diesem Zusammenhang keine Probleme mit der Bergischen Entwicklungsgesellschaft (BEA) haben.

RM Meinecke antwortet, dass es bei der Zusammenarbeit mit der BEA nicht an den Aktivitäten von Remscheid und Solingen mangle. Sollten die Überlegungen zur Gründung einer Bergischen Gesellschaft mit Solingen und Remscheid weiter entwickelt werden, wäre u. a. auch die BEA zu beteiligen.

OB Wilding lässt über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Remscheid erkennt die wichtige Bedeutung von innovativen, ressourceneffizienten Prozessen für die Kosteneffizienz von Betrieben und begrüßt die Initiative der Stadt Wuppertal zur Gründung einer Gesellschaft für Ressourceneffizienz.
2. Er fordert die Verwaltung auf, gemeinsam mit den Stadtwerken und der Wirtschaftsförderung zustimmungsfähige Strukturen zu erarbeiten, die der bergischen Gemeinsamkeit mehr Ausdruck verleihen können.
3. Die Stadtverwaltung wird gebeten, den neuen Gesellschaftsvertrag bis zur nächsten Ratssitzung am 23. Februar 2012 vorzulegen.
4. Die Remscheider Mitglieder in der Gesellschafterversammlung der Bergischen Entwicklungsagentur werden angewiesen, einem Beitritt der BEA zu der neu zu gründenden Gesellschaft vorerst nicht zuzustimmen.
5. Die Stadtparkasse Remscheid wird gebeten, im Sinne dieses Beschlusses zu handeln.

OB Wilding stellt fest, dass sich die Beschlussempfehlung der Drucksache 14/1459 erledigt habe.

**55.2. "Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH"
hier: Gründung der Gesellschaft
Vorlage: 14/1459**

Die Vorlage 14/1459 wird zur Kenntnis genommen.

**56. Liquidation der Projektgesellschaft Hauptbahnhof mbH zum 31.12.2011
Vorlage: 14/1484**

RM Gühne fragt, was in diesem Fall in den Haushalt eingestellt werden müsse.

OB Wilding verweist darauf, dass diese Frage im nichtöffentlichen Teil beantwortet werden müsse.

RM Meinecke trägt vor, dass es sich bei der Liquidation um eine reine Formalität handle, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken könne. Der Beschluss müsse für die Einleitung des Liquidationsverfahrens gefasst werden.

RM Gühne verweist auf die öffentliche Behandlung von Wirtschaftsplänen und möchte wissen, wann die maßgeblichen Zahlen für die öffentliche Beratung vorgelegt werden.

OB Wilding erklärt, dass das Zahlenmaterial dann in die öffentlichen Beratungen eingebracht werde, sobald sie vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Frau Oberbürgermeisterin Wilding wird als Vertreterin der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der Projektgesellschaft Hauptbahnhof Remscheid entsandt und angewiesen, den folgenden Beschlussentwürfen zuzustimmen.

Sie ist zur schriftlichen Beschlussfassung auch außerhalb von Sitzungen der Gesellschafterversammlungen gemäß § 11 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages berechtigt (sog. Umlaufverfahren) und berechtigt Untervollmacht zu erteilen.

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages fassen die Gesellschafter unter Verzicht auf gesetzliche und/oder satzungsmäßige Frist- und Formvorschriften nachstehenden Gesellschafterbeschluss:

- 1) Die Beschlussfassung erfolgt im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens.
- 2) Die Gesellschaft ist mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2011 aufgelöst.
- 3) Herr Werner Wirtz wird als Geschäftsführer zum Ablauf des 31.12.2011 abberufen.
- 4) Herr Werner Wirtz; geboren am 30.06.1960 in Köln, wohnhaft Kuckelkornweg 1 in 52080 Aachen wird zum Liquidator bestellt. Er vertritt die Gesellschaft stets einzeln und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- 5) Allgemein soll gelten:
Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Einem oder mehreren Liquidatoren kann die Befugnis erteilt werden, die Gesellschaft stets einzeln zu vertreten. Jeder Liquidator kann von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.
- 6) Die Bücher und Schriften der Gesellschaft werden nach Beendigung der Liquidation durch die Stadt Remscheid verwahrt, die sich hierzu bereit erklärt.
- 7) Es werden keine weiteren Beschlüsse gefasst.

OB Wilding schließt die öffentliche Sitzung.

gez.

Beate Wilding
Oberbürgermeisterin

gez.

Jürgen Schulz
Schriftführer

gez.

Lothar Krebs
Erster Vertreter der
Oberbürgermeisterin

Anlagen

zu TOP der Niederschrift vom 25.01.2012 über die Sitzung des Rates am 15.12.2011

- 18** Gebührenbedarfsrechnung 2012 für die städtischen Friedhöfe
Drs. 14/1300
- 19** Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen - Taxentarif - vom 05.10.2001
Drs. 14/1324
- 20** Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2012
Drs. 14/1274
- 22** Änderung der Hauptsatzung
- Regelung für die Bezirksverwaltungsstellen
Drs. 14/1125
- 23** Satzung zur Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden vom 17.12.2003
Drs. 14/1243
- 24** Edelhoff-Stiftung:
Gemeinnützigkeitssatzung für die rechtlich unselbständige Edelhoff-Stiftung (Sondervermögen der Stadt Remscheid)
Drs. 14/1256
- 25** Satzung zur Änderung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid vom 20.09.1989
Behebung eines redaktionellen Fehlers der Vorlage 14/0903 aus der Sitzung des Rates vom 13.10.2011
Drs. 14/1415
- 26** Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 17.12.1990
Drs. 14/1306
- 27** Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 17.12.1990
Drs. 14/1309
- 28** Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie zur Entwässerungssatzung der Stadt Remscheid für Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben vom 18.12.1997 (Entwässerungsgebührensatzung)
Drs. 14/1310

- 29** Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Stadt Remscheid vom 29.12.1976; Gebührenkalkulation 2012
Drs. 14/1311
- 30** Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Remscheid vom 29.12.1977 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung);
Gebührenkalkulation 2012
Drs. 14/1313
- 48** BP 294 2. Änderung Gebiet: zwischen Rather Straße und Wolfstraße
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (§ 3 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange (§ 3 (2) i.V.m. § 4 (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)
4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13a (2) Nr. 2 BauGB)
Drs. 14/1209
- 49** Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Bongartshof, gem. § 125 (3) Nr. 1 BauGB
Drs. 14/1165
- 50** Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr-, Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 Fritz-Figge-Weg, Minoritengasse, gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
Drs. 14/1166
- 51** Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Klostergasse, Wallstraße, gem. § 125 (3) Nr. 1 BauGB
Drs. 14/1167
- 52** Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr - und Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 300/2 - Tuchmachergasse, gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
Drs. 14/1168

